

Wenn die Bundespolitiker hier dem öffentlichen Wunsch nicht bald nachkommen, sollen die Österreicher selbst über die Verwendung „ihres Besitzes“ abstimmen. Der Österreichische Naturschutzbund wird in diesem Fall zusammen mit anderen Organisationen ein Volksbegehren einleiten.

(Anschrift des Verfassers: Dr. Norbert Winding, Haus der Natur, Museumsplatz 5, 5020 Salzburg)



Im April 1989 startete die Hauptschule Oberndorf an der Melk ein Projekt zur intensiven Abfalltrennung und Vermeidung nach dem „Modell Bruckner/Frank“, Österreichische Naturschutzjugend und Schule. Im Herbst 1989 folgten die Hauptschule Pöchlarn sowie die im selben Gebäude untergebrachte Sonderschule und zwei Volksschulklassen mit dem Projekt „Totale Mülltrennung“

Die Projektleitung lag bei Hauptschuloberlehrer Hubert Bruckner. Wichtige Projektbeiträge leisteten neben den Schülern und dem Schulwart auch HD Gerhard Schuhmeier, HL Rosemarie Pfeffer und HOL Martha Bruckner.

Bewußtseinsbildung:

Eine Woche lang Erziehungsthema und Schwerpunkt „Abfall“ in den Gegenständen Biologie und Umweltkunde, Deutsch, Geographie und Wirtschaftskunde, Physik, Bildnerische Erziehung, Werkerziehung und Mathematik.

Einstieg: Theaterstück „Müllgespenster“ als Video. Anzustrebendes Ergebnis: Lö-

sung des Problems durch totale Mülltrennung in der Schule und Verwertung des Sammelgutes.

Planerische Vorarbeiten und praktische Durchführung:

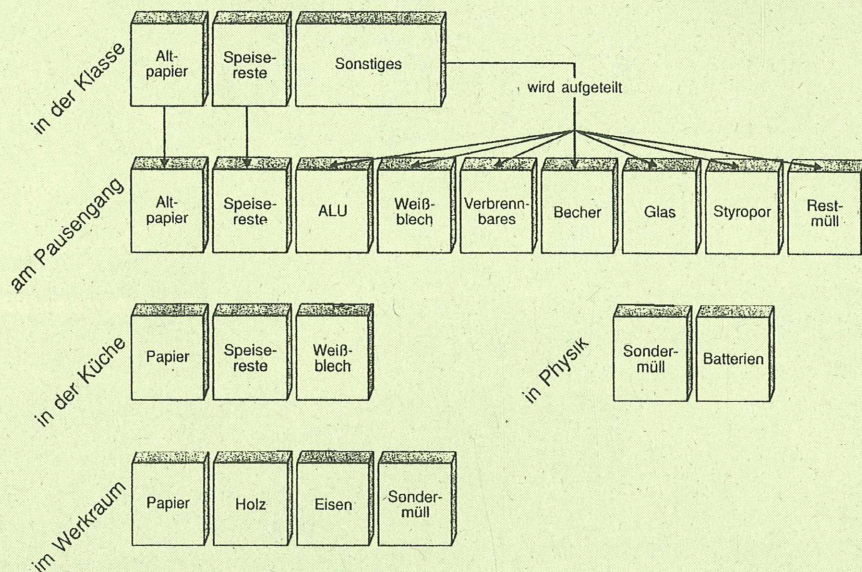
Was fällt an? Untersuchung der Abfälle in den Behältern. Wo sollen die einzelnen Stoffgruppen gesammelt werden? Welche Behälter eignen sich am besten? Wer entsorgt die einzelnen Stoffgruppen?

Entsorgung des Sammelgutes und Vermeidung:

Die SchülerInnen werden dazu gewonnen, Getränke und Süßigkeiten in nicht verwertbaren Verpackungen gar nicht erst zu kaufen.

Papier zur Altpapiersammlung, Alu und Weißblech zum Altmetallsammler nach Ybbs, Glas in die Gemeindecontainer, organische Abfälle auf den Komposthaufen gleich hinter der Schule, unproblematisch Verbrennbares (Holzabfälle) in den Zen-

Sammelbehälter



tralheizungskessel, Joghurtbecher zurück in die Molkerei, Styropor zur Firma Haider nach Rapottenstein, der restliche Abfall zur normalen Müllabfuhr.

In jeder Klasse übernehmen zwei Schüler das Amt des „Umweltschutzdetektives“ Sie erhalten spezielle Abzeichen und überwachen die Müllsortierung und ermahnen „Schlampige“

Ergebnisse und Intention:

Nach vierwöchigem Probelauf soll das ganze Projekt kritisch überdacht werden: Wurde das angestrebte Ziel der totalen Müllvermeidung im wesentlichen erreicht? Ist das gemeinsam erarbeitete System auf die Dauer praktikabel?

Nur wenn beide Fragen bejaht werden können, soll dieses Projekt zur Dauereinrichtung an unserer Schule werden.

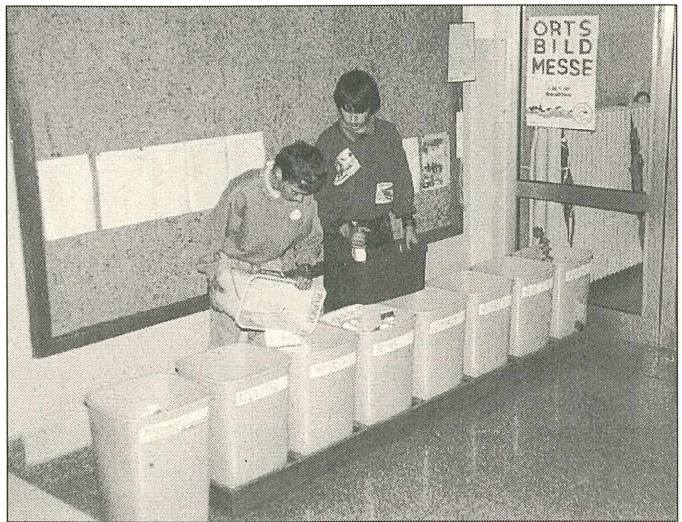
Nur wenn wir der zukünftigen Generation ein verantwortungsvolles „Müllbewußtsein“ mitgeben können und so von der Wegwerfgesellschaft zu einer Kreislaufwirtschaft kommen, wird es auch gelingen, des Müllproblems „Herr zu werden“

Zwischenbilanz Oberndorf:

Abgesehen von kleineren Pannen (das Auswaschen der Joghurtbecher wurde manchmal von den Schülern vergessen) funktioniert alles klaglos. Daher wurde das System in unserer Schule zur Dauereinrichtung erklärt.



Auszeichnung und „Angelobung“ der „Mülldetektive“ durch den Direktor



**Der vorsortierte Müll aus den Klassen wird von ÖNJ-Mitgliedern endgültig auf die einzelnen Behälter aufgeteilt.
Foto: H. Bruckner**

Die anfänglich noch verbrannten Milchpackungen – ein von einigen immer wieder kritisiertes schwacher Punkt unseres Systems – wurden schon bald durch Glasflaschen ersetzt.

Inzwischen bewährt sich dieses System auch in anderen Schulprojekten.

Unser Fernziel heißt:

Keine Schule produziert mehr Restmüll, der auf Deponien gebracht werden muß.

(Anschrift der Verfasser: HOL Hubert Bruckner, 3281 Oberndorf a. d. Melk, HOL Josef Frank, 3380 Pöchlarn)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [1991_6](#)

Autor(en)/Author(s): Bruckner Hubert

Artikel/Article: [ÖNJ 194-196](#)